
VERANSTALTUNGSVERZEICHNIS

Sommersemester 2010

Studiengang Film | Studiengang Editing Bild und Ton

INHALT

| | |
|--------------------------------------|----|
| Vorwort | 03 |
| Studiengang Film | |
| Film- und Medienwissenschaften FMW | 06 |
| Projekte P | 10 |
| Fachstudium FS | 12 |
| Schlüsselkompetenzen SK | 22 |
| Studiengang Editing Bild und Ton | |
| Film- und Medienwissenschaften FMW | 28 |
| Projekte P | 32 |
| Fachstudium FS | 34 |
| Schlüsselkompetenzen SK | 42 |
| Professorinnen Professoren | 45 |
| Dozentinnen Dozenten | 46 |
| Mitarbeiterinnen Mitarbeiter | 47 |
| Impressum | 48 |

Liebe Studierende, liebe Leserinnen und Leser,

mit dem Sommersemester 2010 legt die ifs internationale filmschule köln zum ersten Mal ein Verzeichnis vor, das euch/Ihnen die Orientierung in den Studiengängen »Film« und »Editing Bild und Ton« erleichtern soll.

Im kommenden Wintersemester werden wir unser Studienangebot um den 7-semesterigen BA-Studiengang »Kamera – Director of Photography« erweitern. Die ifs wächst also und wird komplexer. Umso wichtiger wird es, die Semesterplanung der einzelnen Studiengänge und ihre Dramaturgie, zusätzlich zu Modulhandbüchern und Stundenplänen, transparent und verständlich zu machen.

Das Verzeichnis dokumentiert in chronologischer Folge die Lehrveranstaltungen in den Gebieten Film- und Medienwissenschaften, Projekte, Fachstudium und Schlüsselkompetenzen.

Das Semester beginnt mit einem Feuerwerk an intellektuell anregenden und herausfordernden Theorieveranstaltungen zu Filmgenres, Experimentalfilm, zur Praxis der Adaptation zwischen Medien und anderen Künsten und zur Ton- bzw. Musikdramaturgie.

Wir freuen uns, als neue Kollegin für das Fach »Filmgeschichte/Filmanalyse« Frau Dr. Lisa Gotto zunächst als Vertretungsprofessorin zu begrüßen.

Eine kleine Tradition an der ifs haben bereits unsere internationalen Gäste Phil Parker aus Großbritannien und Tom Abrams aus den USA, die ihre Seminare »Kreative Matrix« im April und »8 Sequences« im Juli halten werden. Im Zentrum der kommenden Monate steht die »Drehwerkstatt IV«, das filmische Herz des 4. Semesters im Studiengang Film und des 3. Semesters der Editoren. Was sich dahinter verbirgt, ist diesem Verzeichnis zu entnehmen.

Viel Freude und Erfolg im Sommersemester 2010 wünschen euch/Ihnen

Simone Stewens und Martin Schneider | Geschäftsführung

STUDIENGANG FILM

FILMGESCHICHTE UND FILMANALYSE II

Vorlesung | Seminar

Dr. Lisa Gotto

Das Modul „Filmgeschichte und Filmanalyse II“ untersucht die Bündelung filmästhetischer Charakteristika anhand von verschiedenen kinematografischen Formen und Gebilden. Es besteht aus drei Teilen:

- Filmgenres: Theorie und Analyse (09.03. – 17.03.2010)
- Kurzfilm, Experimentalfilm, Videoclip (31.03. – 01.04.2010)
- Körper, Gesicht, Star: Darsteller und Darstellung (26.04. – 28.4.2010)

Der erste Teil beschäftigt sich mit dem Klassifikationssystem des Filmgenres, mit seinen spezifischen Mustern und Motiven, mit seinen strukturbildenden Verfahren und Konventionen.

Im zweiten Teil geht es um die Besonderheit der Kurzfilm-Dramaturgie, mithin um die Frage nach den Erscheinungsweisen komprimierter Bildformen.

Der dritte Teil setzt sich mit der Ausdrucksqualität von medial vermittelten Körperkonzepten auseinander, mit dem Verhältnis von Schauspieler und Figur, mit der Beziehung von Physis und Filmform.

| | |
|------------|--|
| Zeitraum | 09.03. – 28.04.2010 Kalenderwoche 10 – 17 |
| Lehrgebiet | Filmgeschichte/Filmanalyse Dr. Lisa Gotto |
| Teilnehmer | Studiengang Film gesamt Jahrgang D 4. Semester |

Leistungspunkte 5

Prüfungsform Essay

Modul Filmgeschichte und -analyse II

Vorbereitung Filmgeschichte weltweit, Teil 1: Martin Scorseses Reise durch den amerikanischen Film (DVD, Edition arte 1995)

ADAPTATION IM KONTEXT ANALOGER A/V-NARRATION

Vorlesung | Seminar

Prof. Dr. Gundolf Freyermuth

Der erste Teil des Moduls gibt einen Überblick über die Praxis der Adaptation in bzw. zwischen analogen Medien und Künsten. Permanenter Medienwechsel, Überführungen in andere Genres und Medien oder Aktualisierungen an gesteigerte technische Möglichkeiten und gewandelte soziale wie ästhetische Bedürfnisse waren das Produktionsprinzip des analogen Kinos wie der modernen Massenkultur insgesamt. Schätzungen zufolge beruhen 30 bis 60 Prozent aller in den westlichen Ländern je gedrehten Filme auf Vorlagen aus anderen oder denselben Medien und Künsten.

| | |
|------------|---|
| Zeitraum | 18. – 19.03.2010 Kalenderwoche 11 |
| Lehrgebiet | Angewandte Medienwissenschaften Prof. Dr. G. Freyermuth |
| Teilnehmer | Studiengang Film gesamt Jahrgang D 4. Semester |

Leistungspunkte 0,5

Prüfungsform Erfolgreiche Teilnahme

Modul Adaptation – Geschichte, Theorie, Praktiken

Vorbereitung Siehe Modulhandbuch sowie Handout zum Modul „Adaptation – Geschichte, Theorie, Praktiken“

ADAPTATION ZWISCHEN MEDIEN, KULTUREN, EPOCHEN

THE POSTMAN ALWAYS RINGS TWICE

Vorlesung | Seminar

Prof. Dr. Gundolf Freyermuth

Der zweite Teil vertieft die Untersuchung des Potenzials und Arsenal analoger Adaptation am Beispiel einer ungewöhnlich langen Reihe von Um- und Anverwandlungen desselben Stoffes, die sich über die Epoche des analogen Tonfilms zog und mehrere Sprach- und Kulturräume sowie Medien und Genres umfasste. (Beteiligte Autoren und Regisseure: u. a. James M. Cain, Luchino Visconti, Billy Wilder, Raymond Chandler, Albert Camus, Tay Garnett, James Hadley Chase, Henri Verneuil, Claude Chabrol, Bob Rafelson, Lawrence Kasdan, Christian Petzold)

| | |
|------------|---|
| Zeitraum | 22. – 25.03.2010 Kalenderwoche 12 |
| Lehrgebiet | Angewandte Medienwissenschaften Prof. Dr. G. Freyermuth |
| Teilnehmer | Studiengang Film gesamt Jahrgang D 4. Semester |

| | |
|-----------------|---|
| Leistungspunkte | 1 |
| Prüfungsform | Präsentation |
| Modul | Adaptation – Geschichte, Theorie, Praktiken |
| Vorbereitung | Siehe Modulhandbuch sowie Handout zum Modul „Adaptation – Geschichte, Theorie, Praktiken“ |

ADAPTATIONSÜBUNG

Übung

Prof. Dr. Gundolf Freyermuth

Der dritte Teil gibt den Studierenden Gelegenheit, mit der Konzeption und Präsentation einer eigenen Adaptation vertiefenden Einblick in einen der Adaptationsprozesse zu gewinnen, die in den beiden vorhergehenden Teilen des Moduls vorgestellt wurden.

| | |
|------------|---|
| Zeitraum | 19. – 20.05.2010 Kalenderwoche 20 |
| Lehrgebiet | Angewandte Medienwissenschaften Prof. Dr. G. Freyermuth |
| Teilnehmer | Studiengang Film gesamt Jahrgang D 4. Semester |

| | |
|-----------------|---|
| Leistungspunkte | 0,5 |
| Prüfungsform | Adaptations-Skizze |
| Modul | Adaptation – Geschichte, Theorie, Praktiken |
| Vorbereitung | Siehe Modulhandbuch sowie Handout zum Modul „Adaptation – Geschichte, Theorie, Praktiken“ |

DREHWERKSTATT IV

SERIE II

Projekt

Projekt

Prof. Gerd Haag, Prof. Hans-Erich Viet, Prof. Dominik Wessely,
Prof. Drehbuch/Dramaturgie (N.N.), N.N.

Keith Cunningham, Julia Grünewald

Der Schwerpunkt der DWS IV liegt auf der Buchentwicklung und auf der Inszenierung der Schauspieler. Eine definierte Erzählabsicht soll in eine filmische Form gebracht werden, wobei der Akzent auf der emotionalen Führung der Protagonisten liegt.

Es entstehen Drehbücher in der Zusammenarbeit von Autoren und Produzenten sowie durch die Regisseure. Die Geschichte sollte an einem einzigen, einfach zu bewältigenden Drehort (innen) spielen, allerdings mit Außenbezug. Auf großen Ausstattungsaufwand und Realismus soll verzichtet werden – wichtig ist die Entwicklung der Figuren mit ihrer emotionalen Verstrickung.

Nur abgenommene Drehbücher können durch die Regisseure realisiert werden. Die Herausforderung für die Produzenten liegt neben der Durchführung der Produktion darin, die ästhetische Realisation der Erzählabsicht stets im Auge zu behalten. Das Ergebnis der DWS IV muss nicht unbedingt eine Geschichte mit Anfang und Ende sein, es kann sich auch um einen Ausschnitt aus einer komplexeren Geschichte oder um eine Variation handeln, bei der die gleiche Szene einer Geschichte in verschiedenen Interpretationen erzählt wird.

Gedreht wird auf Super 16, jedem Team werden pro Projekt sechs Rollen Filmmaterial zur Verfügung gestellt. Der Schnitt erfolgt auf Avid, mit anschließender Farbkorrektur, Sounddesign, Mischung und Betitelung. Master wird ein HD-Format sein.

| | |
|-----------------|---|
| Zeitraum | 29.04. – 06.08.2010 Kalenderwoche 17 – 31 |
| Lehrgebiet | Drehbuch Prof. Drehbuch/Dramaturgie (N.N.) Filmregie Prof. Hans-Erich Viet, Prof. Dominik Wessely Kreativ Produzieren Prof. Gerd Haag |
| Teilnehmer | Studiengang Film gesamt Jahrgang D 4. Semester |
| Leistungspunkte | DB: 3,5 FR: 14,5 KP: 13,5 |
| Prüfungsform | DB: Kurzfilmdrehbuch FR: Film, Regieleistung und Analyse KP: Film und Analyse |
| Modul | DB: Kurzfilmskript (DWS IV) FR/KP: Drehwerkstatt IV |

Die Figuren stehen, aber ihre aktionsreiche Vernetzung und die Fokussierung auf Thema, Genre, Idiom und Arena der Serie sowie mögliche Verläufe der großen Konfliktlinien werden nun in einer Bibel ausgearbeitet und schließlich vom Autorenteam mit Leben gefüllt. Wechselseitig übernehmen die Studierenden ihre Rolle als „Showrunner“, die ihr Serienkonzept überzeugend und sinnlich vermitteln, und als diejenigen, die die Beat-Sheets zu 2 bis 3 Konzepten ausarbeiten und ebenso wechselseitig Drehbücher dazu schreiben.

Die häufig konfliktreiche Einigung auf ein Menschen- und Weltbild innerhalb des kreierten Kosmos der Figuren wird gemeinsam angegangen, durch Rollenverteilung ausgefochten und in eine Arbeit gebracht, die die Unterschiedlichkeit der beteiligten Autoren berücksichtigt, aber auch die Konsensfähigkeit des Einzelnen fordert: Strukturen, Herausforderungen und Chancen einer arbeitsteiligen Teamarbeit, wie sie in der Serie typisch ist, stehen damit ebenso im Mittelpunkt wie die Erfahrung, ein selbst kreiertes Konzept nachhaltig und inspirierend zu vertreten.

| | |
|-----------------|--|
| Zeitraum | 31.05. – 21.07.2010 Kalenderwoche 22 – 29 |
| Lehrgebiet | Drehbuch Prof. Drehbuch/Dramaturgie (N.N.) |
| Teilnehmer | Drehbuch Jahrgang D 4. Semester |
| Leistungspunkte | 9,5 |
| Prüfungsform | Teilnahme, Referate und Arbeitsproben |
| Modul | Gruppenprojekt „Serie“ |
| Vorbereitung | Sichtung ausgewählter TV-Serien Literatur optional: Feil, Georg: Fortsetzung folgt. Schreiben für die Serie. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft, 2006 (= Praxis Film 29) Hruska, Thomas und Evermann, Jovan: Der neue Serienguide. Berlin: Schwarzkopf & Schwarzkopf, 2003 |

FILM & RECHT II

Seminar

Michael Kamps, Dr. Pietro Graf Fringuelli

Dieses Seminar ist Teil der Veranstaltungsreihe Film & Recht, die sich mit den gesetzlichen und vertraglichen Rahmenbedingungen der Film- und Medienproduktion beschäftigt.

In diesem Semester liegt der Schwerpunkt auf der vertraglichen Gestaltung der Finanzierung von Produktionen in den Bereichen Kinofilmproduktion und TV-Auftragsproduktion. Behandelt werden die Themen Vertragsrecht, Vertragstypen und Verhandlungsführung. Die Studierenden lernen die Struktur und die Gestaltungsmöglichkeiten von Verträgen kennen und werden in die Lage versetzt, zukünftig Verträge mit fachlicher Unterstützung nach den Anforderungen ihres Projekts zu gestalten.

| | |
|------------|--|
| Zeitraum | 08.03. – 13.08.2010 Kalenderwoche 10 – 32 |
| Lehrgebiet | Kreativ Produzieren Prof. Gerd Haag |
| Teilnehmer | Kreativ Produzieren Jahrgang D 4. Semester |

| | |
|-----------------|--|
| Leistungspunkte | 0,5 |
| Prüfungsform | Erfolgreiche Teilnahme |
| Modul | Business Affairs I |
| Vorbereitung | Jacobshagen, Patrick: Filmrecht im Kino- und TV-Geschäft. Alles was Filmmacher wissen müssen. Bergkirchen: PPV Presse Project Verlag, 2002 |

KP II: KREATIV PRODUZIEREN

Seminar

Prof. Gerd Haag

In einer Auseinandersetzung mit der eigenen Geschichte werden Ausdrucksformen persönlicher Fragestellungen in kürzeren Filmen erprobt. Die Studierenden sind veranlasst, eine Situation, die ein Lebensgefühl ausdrückt, in einer dokumentarischen Beobachtung zu gestalten. Diese soll nicht länger als 5 bis 10 Minuten sein. Wichtig ist, dass der Film etwas mit den Studierenden selbst zu tun hat. Die Studierenden erarbeiten zunächst unterschiedliche Fragestellungen durch Recherche und Analyse und stellen die Rechercheergebnisse in Notizen und/oder Arbeitsproben vor. Die Aspekte unterschiedlicher Erzählansätze werden vertieft und in Hinsicht auf die filmische Form besprochen, bevor diese realisiert werden. Am Ende des Seminars werden die Arbeitsergebnisse gemeinsam besprochen und ausgewertet.

Die Veranstaltung verfolgt insbesondere drei Aspekte:

- dazu beizutragen, die Scheu, sich selbst in den Mittelpunkt eines Films zu stellen, überwinden zu lernen
- eine Sensibilität für den Gebrauch ästhetischer Mittel zu entwickeln
- die Verbindung von künstlerischer Artikulation und dem Lebensgefühl der eigenen Person zu erfahren

| | |
|------------|--|
| Zeitraum | 08.03. – 13.08.2010 Kalenderwoche 10 – 32 |
| Lehrgebiet | Kreativ Produzieren Prof. Gerd Haag |
| Teilnehmer | Kreativ Produzieren Jahrgang D 4. Semester |

| | |
|-----------------|------------------------|
| Leistungspunkte | 1,5 |
| Prüfungsform | Arbeitsprobe |
| Modul | Kreativ Produzieren II |

PORTFOLIO – IDEENFINDUNG

Seminar

Prof. Gerd Haag

Ein zentraler Aspekt des Produzierens ist es, neue Stoffe für zukünftige Projekte zu finden und sie in eine Form zu bringen, in der man sie Mitarbeitern, Partnern und Finanziers im Rahmen des Packagings vorstellen kann.

Im Portfolioseminar I stellen die Studierenden eigene Stoffideen vor und stellen sie in der Fachgruppe zur Diskussion. Gemeinsam werden Entwicklungsaspekte und -ziele erarbeitet. Jeder Studierende arbeitet aus der Perspektive eines Produzenten am Stoff der Kommilitonen mit. In kontinuierlicher Überarbeitung entstehen die ersten Texte zum Konzept des Projekts. In der Auseinandersetzung mit den Stoffen ihrer Kommilitonen entwickeln und schärfen die Teilnehmer ihre Argumentations- und Analysefähigkeiten und werden auf die Berufspraxis in dieser Hinsicht trainiert.

In der Seminarreihe sollen tragfähige eigene Projekte entstehen, die nach dem Studium realisiert werden können.

Zeitraum 08.03. – 13.08.2010 | Kalenderwoche 10 – 32

Lehrgebiet Kreativ Produzieren | Prof. Gerd Haag

Teilnehmer Kreativ Produzieren | Jahrgang D | 4. Semester

Leistungspunkte 1,5

Prüfungsform Arbeitsprobe

Modul Kreativ Produzieren II

FILMSTIL

Seminar

N.N.

Im Mittelpunkt dieses Seminars steht der Einsatz des Lichts im Kontext der filmischen Erzählung. Welche Wirkungen erreicht ein bestimmter Stil der Lichtsetzung für die jeweilige Geschichte? Wie berücksichtigt man dies bei Innen- und Außenaufnahmen?

Teil des Seminars ist eine praktische Auflösungsübung, die die Studierenden zwischen den beiden Seminarblöcken vorbereiten. Zur Vorbereitung ist in Block 1 (2 Tage) der Besuch in einem Lichtverleih vorgesehen, um beispielsweise Begriffe wie Spitz-, Führungs-, Füll- und Kantenlicht im praktischen Umgang mit den Beleuchtungsgeräten zu erläutern. Im zweiten Block (3 Tage) wird das Licht in einer praktischen, szenischen Übung mit der HD-Kamera eingesetzt. Die Studierenden agieren dabei arbeitsteilig als Aufnahmeteam. Jede Szene wird in einem vorgegebenen Stil (z. B. in Genres wie Thriller, Komödie etc.) konzipiert und entsprechend beleuchtet. Die belichteten Szenen werden abschließend in der Gruppe analysiert.

Zeitraum 29.03. – 21.04.2010 | Kalenderwoche 13 – 16

Lehrgebiet Spielfilmregie | Prof. Hans-Erich Viet

Teilnehmer Filmregie | Jahrgang D | 4. Semester

Leistungspunkte 2,5

Prüfungsform Hausarbeit

Modul Visuelles Erzählen

Vorbereitung Optional: Etedgui, Peter: Filmkünste: Kamera. Reinbek: Rowohlt, 2000 | Dunker, Achim: Die chinesische Sonne scheint immer von unten – Licht- und Schattengestaltung im Film. TR Verlagsunion, 2007

TOOLS

Seminar

Prof. Drehbuch/Dramaturgie (N.N.)

Die Erarbeitung und Beschreibung des Inneren einer Figur ist angesichts der zahlreichen neuen Beschreibungsmodelle der New-School-Dramaturgie nicht mehr allein den Quellen der Intuition und der Lebenserfahrung überlassen. Drehbuchautoren können ihre Charaktere und deren Dreidimensionalität auch mittels der Erkundung psychologischer Typen (Emotional Tools), klassischer Verlaufsformen psychologischer Krisen (Die Reise des Helden) und mittels überlegter Setzung von minimalen dramatischen Wendepunkten (Beats und/oder Sequences) herausarbeiten.

Mit „Tools“ wird vor der Ausarbeitung eines Kurzfilmskripts für die Drehwerkstatt IV jeweils ein Seminar angeboten, in dem Szenen und ihr Figurenmateriale analysiert werden, um zu einem gefestigteren Verständnis der größeren Erzählung zu kommen. Das Seminarangebot speist sich aus einem der oben genannten Ansätze und richtet sich nach dem konkreten Bedarf des jeweiligen Jahrgangs.

| | |
|------------|--|
| Zeitraum | 06. – 08.04.2010 Kalenderwoche 14 |
| Lehrgebiet | Drehbuch Prof. Drehbuch/Dramaturgie (N.N.) |
| Teilnehmer | Drehbuch Jahrgang D 4. Semester |

| | |
|-----------------|------------------------|
| Leistungspunkte | 1,5 |
| Prüfungsform | Erfolgreiche Teilnahme |
| Modul | Analysemethoden |

Vorbereitung Optional: Gulino, Paul Joseph: Screenwriting – The Sequence Approach. The Hidden Structure of Successful Screenplays. New York: The Continuum International Publishing Group, 2005 | Hutzler, Laurie: Emotional Toolbox: The Character Map. www.emotionaltoolbox.com | Keane, Christopher: Schritt für Schritt zum erfolgreichen Drehbuch. Autorenhausverlag, 2004

SCHAUSPIELFÜHRUNG III

Seminar

Mel Churcher

In der Inszenierung von Schauspielern werden die Studierenden für eine differenzierte Kommunikation mit der Geschichte und den Darstellern, die diese verkörpern sollen, ausgebildet. Im Seminar mit Mel Churcher geht es vor allem darum, Subtext und Ziele für die darzustellenden Charaktere der Inszenierung zu finden und diese als Regisseur in der Kooperation mit den Darstellern vor der Kamera umzusetzen.

In verschiedenen Übungen werden so grundlegende Elemente der Schauspielführung erlernt. Ziel des Seminars ist es, in der Zusammenarbeit mit professionellen Schauspielern Emotionen und Geschichten der Figuren wahrhaftig vor der Kamera entstehen zu lassen.

| | |
|------------|--|
| Zeitraum | 06. – 11.04.2010 Kalenderwoche 14 |
| Lehrgebiet | Spielfilmregie Prof. Hans-Erich Viet |
| Teilnehmer | Filmregie Jahrgang D 4. Semester |

| | |
|-----------------|-------------------|
| Leistungspunkte | 1,5 |
| Prüfungsform | Arbeitsprobe |
| Modul | Schauspielführung |

Vorbereitung Optional: Churcher, Mel: Acting for Film: Truth 24 Times a Second. Virgin Books, 2003

TV-PRODUCING

Seminar

Marc Minneker

Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Sender, Sendeplätze und Akteure des deutschen Fernsehmarktes.

Eine Übersicht zur Struktur des deutschen Fernsehmarktes und des dualen Systems wird gemeinsam erarbeitet. Es folgt ein Einstieg in die Prinzipien der Programmplanung und ihre Begrifflichkeiten sowie in die Redaktionen und ihre Profile. Im Weiteren stellen Gäste (Redakteure und Produzenten) ihre Arbeit an fiktionalen Fernsehsendungen vor. Im Mittelpunkt steht dabei die Zusammenarbeit zwischen Produzent und Sender.

| | |
|------------|--|
| Zeitraum | 06. – 08.04.2010 Kalenderwoche 14 |
| Lehrgebiet | Kreativ Produzieren Prof. Gerd Haag |
| Teilnehmer | Kreativ Produzieren Jahrgang D 4. Semester |

Leistungspunkte 1

Prüfungsform Erfolgreiche Teilnahme

Modul Business Affairs I

Vorbereitung Clevé, Bastian: Wege zum Geld: Film-, Fernseh- und Multimedia-Finanzierung. 2. akt. Aufl. Gerlingen: Bleicher Verlag, 1997 | Hachmeister, Lutz und Hager, Günther: Wer beherrscht die Medien? Beck Verlag, 2005 | Paukens, Hans und Schümchen, Andreas: Programmplanung. Fischer Verlag, 1999

KREATIVE MATRIX

Seminar

Phil Parker

Phil Parkers „Kreative Matrix“ geht über die üblichen Strukturmodelle wie die 3-Akt-Struktur hinaus. Mit seiner Begrifflichkeit ermöglicht es Parker, im Gespräch zwischen Drehbuch, Regie und Produktion alle Aspekte so zu formulieren, dass neben der reinen Erzählung auch ästhetische und wirkungs-ästhetische Aspekte eines Films mit einbezogen werden: Gespräche über Stoffe beziehen sich auf Genre, Stil, Form (Erzähltechniken), Handlungsführung (Plot), Erzählmuster (Geschichte) und das Thema.

Mit seinem Modell ist es nicht nur möglich, die Reise des Helden, sondern ebenso die alltäglichen Probleme eines Figurenensembles darzustellen – sei es episch oder dramatisch.

Der verständige Umgang mit den verschiedenen Elementen, die alle zueinander in direkter Beziehung stehen, ermöglicht wirkungsvollere Stoffentwicklungsgespräche zwischen den Gewerken und damit auch stimmigere Erzählungen, die die Arbeit von Buch, Regie, Schnitt und Sound schon im Vorfeld einbeziehen.

| | |
|------------|--|
| Zeitraum | 12. – 16.04.2010 Kalenderwoche 15 |
| Lehrgebiet | Drehbuch Prof. Drehbuch/Dramaturgie (N.N.) |
| Teilnehmer | Studiengang Film gesamt Jahrgang D 4. Semester |

Leistungspunkte 4,5

Prüfungsform Referat

Modul Dramaturgie II

Vorbereitung Parker, Philip: Die Kreative Matrix. Kunst und Handwerk des Drehbuchschreibens. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft, 2005 (ausgewählte Kapitel) (= Praxis Film 23) | Optional: Kinder & Wieck: Zum Schreien komisch, zum Heulen schön. Die Macht des Filmgenres. Buch & Medien, 2001 | Steinmetz, Rüdiger und Wöhler, Henrik: Filme sehen lernen. Grundlagen der Filmästhetik (mit DVD). Frankfurt am Main: Zweitausendeins 2003

KREATIV PRODUZIEREN SPECIAL

Seminar

Prof. Gerd Haag

Im Seminar „Kreativ Produzieren Special“ wird den Studierenden des Fachbereichs Kreativ Produzieren ein wachsendes Verständnis dafür eröffnet, wie ein Produzent kreative Prozesse mit den organisatorischen Arbeitsabläufen eines Projekts verbindet und was es heißt, die wesentliche Verantwortung für ein Projekt zu tragen.

Auf der Basis der im Seminar Kreativ Produzieren II entwickelten Geschichten für die persönlichen Filme soll die Vielfalt von Inhalten und Erzählformen erarbeitet werden. Dazu gehört die Diskussion über das Selbstverständnis als kreativer Produzent: Was ist ein tragfähiger Erzählansatz für welchen Teil des Marktes?

| | |
|------------|--|
| Zeitraum | 20. – 21.04.2010 Kalenderwoche 16 |
| Lehrgebiet | Kreativ Produzieren Prof. Gerd Haag |
| Teilnehmer | Kreativ Produzieren Jahrgang D 4. Semester |

| | |
|-----------------|------------------------|
| Leistungspunkte | 0,5 |
| Prüfungsform | Erfolgreiche Teilnahme |
| Modul | Business Affairs I |
| Vorbereitung | KP II |

8 SEQUENCES

Seminar

Tom Abrams

Das Seminar stellt Aspekte des von Frank Daniels entwickelten „Sequence-Structure“-Ansatzes vor. Im Fokus steht dabei die Idee einer notwendigen dramatischen Abfolge, deren eigene Spannung einer jeweils besonderen Fragestellung unterliegt. So sind in fast jeder Erzählung die Phasen zu finden, in denen der Protagonist 1. sein Problem zu ignorieren versucht, um dann 2. sich zwingend damit konfrontiert zu sehen, für das sich 3. einfache Lösungen anbieten, das Problem 4. komplexer wird, es 5. eine Ruhepause und Etablierung des Gewonnenen gibt, nach der 6. ein weiterer risikoreicherer Versuch unternommen wird, die Herausforderung zu meistern, bis hin zur 7. Katastrophe, dem „falschen Ende“, dem Twist und der 8. endgültigen Lösung des Konflikts.

Frank Daniels hat seine Sequenzen entsprechend mit präzisen Fragen identifizierbar gemacht.

| | |
|------------|--|
| Zeitraum | 26. – 30.07.2010 Kalenderwoche 30 |
| Lehrgebiet | Drehbuch Prof. Drehbuch/Dramaturgie (N.N.) |
| Teilnehmer | Drehbuch Jahrgang D 4. Semester |

| | |
|-----------------|---|
| Leistungspunkte | 2,5 |
| Prüfungsform | Erfolgreiche Teilnahme |
| Modul | Analysemethoden |
| Vorbereitung | Optional: Gulino, Paul Joseph: Screenwriting – The Sequence Approach. The Hidden Structure of Successful Screenplays. New York: The Continuum International Publishing Group, 2005 Steinmetz, Rüdiger und Wöhler, Henrik: Filme sehen lernen. Grundlagen der Filmästhetik (mit DVD). Frankfurt am Main: Zweitausendeins, 2003 |

TEAM- UND EINZELCOACHING II DREHBUCH

Beratung

N.N.

Autoren befinden sich bei der Teamarbeit in einem Spannungsfeld. Die ausgereifte Entwicklung einer Story erfordert die selbstbewusste Verortung als professionalisierter Geschichtenerzähler. Die Arbeit im Team erfordert wiederum die Berücksichtigung und Einarbeitung anderer, häufig story-fremder Wünsche. Manchmal ergänzen sich diese Prozesse, manchmal behindern sie sich.

Das Coaching kann hier persönliche Zielbestimmungen und reale Arbeitsbedingungen reflektieren und die Studierenden darin unterstützen, diese Herausforderungen voneinander zu trennen und den eigenen Erfolg persönlich und unabhängig vom Verlauf ganzer Drehwerkstätten für sich zu definieren. Darüber hinaus werden die verschiedenen Konflikte und/oder Blockaden in der teambetonten Stoffentwicklung als Herausforderung des Drehbuch-Alltags dingfest gemacht und können sich als wertvolle Hinweise auf zukünftige Arbeitsstrategien entpuppen.

| | |
|------------|--|
| Zeitraum | 29.04. – 06.08.2010 Kalenderwoche 17 – 31 |
| Lehrgebiet | Drehbuch Prof. Drehbuch/Dramaturgie (N.N.) |
| Teilnehmer | Drehbuch Jahrgang D 4. Semester |

| | |
|-----------------|-------------------------|
| Leistungspunkte | 1 |
| Prüfungsform | Teilnahme |
| Modul | Kurzfilmskript (DWS IV) |

TEAM- UND EINZELCOACHING II FILMREGIE

Beratung

N.N.

Schriftlich und im Gespräch mit den Professoren wird die künstlerische und kommunikative Arbeit der Studierenden analysiert. Was bedeutet die Rolle des Regisseurs in einem Filmteam? Wie leitet man verantwortlich die Vorbereitung und Durchführung der Dreharbeiten? Besonders die Kooperation mit den verschiedenen Gewerken wird thematisiert.

Weiter werden für Konfliktfälle im Team mögliche Lösungswege aufgezeigt und diskutiert. Eine schriftliche Reflektion zur Drehwerkstatt IV, in der die eigene Rolle im Arbeitsprozess analysiert wird, schließt die Veranstaltung ab.

| | |
|------------|--|
| Zeitraum | 29.04. – 06.08.2010 Kalenderwoche 17 – 31 |
| Lehrgebiet | Filmregie Prof. Hans-Erich Viet, Prof. Dominik Wessely |
| Teilnehmer | Filmregie Jahrgang D 4. Semester |

| | |
|-----------------|-------------------------------|
| Leistungspunkte | 1 |
| Prüfungsform | Analyse und Coaching-Gespräch |
| Modul | Drehwerkstatt IV FR |

TEAM- UND EINZELCOACHING II KREATIV PRODUZIEREN

Beratung

N.N.

Das Coaching begleitet die Arbeit an dem Projekt Drehwerkstatt IV. Die Studierenden werden einzeln und in den Projektteams in Bezug auf ihre Ziele und ihre Arbeitsweise beraten und unterstützt.

Aufbauend auf den Erfahrungen der Projektarbeit im dritten Semester werden in diesem Projekt die Kompetenzen im Selbst- und Teammanagement weiterentwickelt. Die Kenntnisse über Rolle, Funktion und Situation in der Teamarbeit werden erweitert und somit die Fähigkeiten im Projektmanagement vertieft.

Weitere Themen richten sich nach den Bedürfnissen der Studierenden.

Zeitraum 29.04. – 06.08.2010 | Kalenderwoche 17 – 31

Lehrgebiet Kreativ Produzieren | Prof. Gerd Haag

Teilnehmer Kreativ Produzieren | Jahrgang D | 4. Semester

Leistungspunkte 1

Prüfungsform Film und Analyse als Modulgesamtprüfung

Modul Drehwerkstatt IV KP

RECHERCHESEMINAR

Seminar

Prof. Dominik Wessely

Dieses Seminar dient der Vorbereitung der folgenden Projektarbeit, der Drehwerkstatt V, die im Wintersemester stattfinden wird. Die Studierenden erhalten im Rahmen des Rechercheseminars Einblicke in Themen wie Persönlichkeitsrechte, Recherchequellen, Fragestellungen in Recherchegesprächen, individuelle Herangehensweisen an rechercheintensive Themen und Umgang mit Protagonisten. Im Laufe des Seminars erarbeiten sie voraussichtlich eine eigene Recherche als Arbeitsprobe.

Zeitraum 09. – 13.08.2010 | Kalenderwoche 32

Lehrgebiet Dokumentarfilmregie | Prof. Dominik Wessely

Teilnehmer Studiengang Film gesamt | Jahrgang D | 4. Semester

Leistungspunkte 1,5

Prüfungsform Recherche

Modul DB: Gruppenprojekt „Freies Format“
FR: Drehwerkstatt V
KP: Freies Projekt

STUDIENGANG EDITING BILD UND TON

TON- UND MUSIKDRAMATURGIE

Seminar

Gustavo Costantini

Film and music carry implicit emotional and cognitive narratives which profoundly affect the ways in which we hear or see. With vastly different languages and sensory modalities, each creates narrative meanings which reveal common neurological structures and archetypal patterns of coherence.

In this series of lectures and discussions (seminars, workshops etc.) we will explore some of the significant elements in the relationship between music, sound design and film – gesture and emotion, phrase and rhythm, performance and perception – and address ways in which the essentially similar underlying structures of all three art forms allow us an unexpected new insight into how we construct meaning.

Wissensvertiefung hinsichtlich Geschichte und Theorie von Tonproduktionen und ihrer psychologischen, emotionalen und dramaturgischen Wirkung. Praktische Anwendung und weiterführende Forschung im Rahmen von Klang-, Rhythmus- und Akustikübungen. Sicherung eines Fachvokabulars in Deutsch und Englisch. Das Seminar findet in englischer Sprache statt.

| | |
|-----------------|---|
| Zeitraum | 01. – 04.03.2010 Kalenderwoche 9 |
| Lehrgebiet | Editing Bild und Ton Prof. André Bendocchi-Alves |
| Teilnehmer | Studiengang Editing Bild und Ton Jahrgang A 3. Semester |
| Leistungspunkte | 1 |
| Prüfungsform | Dokumentation |
| Modul | Erzählstrukturen I |

ERZÄHLSTRUKTUREN I – KURZFILM, EXPERIMENTALFILM, VIDEOCLIP

Seminar

Dr. Lisa Gotto

Das Seminar „Kurzfilm, Experimentalfilm, Videoclip“ beschäftigt sich mit der Struktur und Ästhetik von komprimierten Bewegtbildformen. Im Vordergrund steht dabei die Frage nach Bedingungen und Möglichkeiten von filmischen Ausdrucksformen, die ihre Prägnanz aus der Dichte der Kürze gewinnen.

| | |
|-----------------|--|
| Zeitraum | 30.04., 03.05.2010 Kalenderwoche 17, 18 |
| Lehrgebiet | Filmgeschichte/Filmanalyse Dr. Lisa Gotto |
| Teilnehmer | Studiengang Editing Bild und Ton Jahrgang A 3. Semester |
| Leistungspunkte | 1 |
| Prüfungsform | Essay |
| Modul | Erzählstrukturen I |
| Vorbereitung | Heinrich, Katrin: Der Kurzfilm. Geschichte, Gattungen, Narrativik. Alfeld: Coppi, 1998 German Shortfilms 2009 (AG Kurzfilm – German Short Film Association 2009) |

INSTRUMENTENKUNDE / RHYTHMUSSCHULUNG

Übung

Loy Wesselburg

-
- Forschen und Beschreiben von Klangobjekten und ihrer emotionalen Wirkung (Klang, Bewegung/Dynamik, Material/Charakteristika)
 - Erzeugen einer Rhythmusstruktur (Tempo, Intervall, Intensität)
 - Erzeugen einer harmonischen Struktur / Einführung in die Harmonielehre
 - Einführung in die Musikinstrumentenkunde (Streicher, Bläser etc.)
 - Orchester (Aufbau, Instrumente etc.)

Beispiel für eine praktische Übung: Kommunikation mit Klängen (Musik). Eine Gruppe spielt, erzählt und kreiert gemeinsam ein Stück. Die Übung wird aufgenommen, analysiert und diskutiert.

Es findet eine Wissensvertiefung hinsichtlich Geschichte und Theorie von Tonproduktionen und ihrer psychologischen, emotionalen und dramaturgischen Wirkung statt. Zudem wird über die praktische Anwendung eine weiterführende Forschung im Rahmen von Klang-, Rhythmus- und Akustikübungen eingeleitet. Das Fachvokabular in Deutsch und Englisch wird vertieft.

| | |
|------------|---|
| Zeitraum | 26. – 28.05.2010 Kalenderwoche 21 |
| Lehrgebiet | Editing Bild und Ton Prof. André Bendocchi-Alves |
| Teilnehmer | Studiengang Editing Bild und Ton Jahrgang A 3. Semester |

| | |
|-----------------|---------------|
| Leistungspunkte | 1 |
| Prüfungsform | Arbeitsprobe |
| Modul | Tongestaltung |

SCHULE DES HÖRENS – TEIL I

Seminar

Prof. Dr. Gundolf Freyermuth

Das Seminar führt in die Geschichte und Theorie neuzeitlicher Ton(re)produktion ein. Es besteht aus drei Teilen, die der Entwicklung akustischer Umwelten seit der frühen Neuzeit nachgehen:

- Renaissance bis Aufklärung: Mechanische Lebenswelt und Ton(re)produktion
- Aufklärung bis Postmoderne: Industrielle Lebenswelt und Ton(re)produktion
- Gegenwart: Digitale Lebenswelt und Ton(re)produktion

Vermittelt wird, neben musik- und kulturgeschichtlichen Kenntnissen, die Einsicht in den Wechselbezug von technischer Tonproduktion, akustischer Kultur und subjektiver Wahrnehmung. Der historisch-theoretische Unterricht wird durch praktische Hörübungen ergänzt. Sie sollen unbewusste – in unserer Kultur „von selbst verständliche“ – Rezeptionsprozesse reflektieren und zu bewusstem Hören anleiten. Diese Veranstaltung ist auch unterstützend für das Modul „Wahrnehmung“ / Seminar „Ton-Experimente“ angelegt.

Es findet eine Wissensvertiefung hinsichtlich Geschichte und Theorie von Tonproduktionen und ihrer psychologischen, emotionalen und dramaturgischen Wirkung statt.

| | |
|------------|---|
| Zeitraum | 31.05., 02.06.2010 Kalenderwoche 22 |
| Lehrgebiet | Angewandte Medienwissenschaften Prof. Dr. G. Freyermuth |
| Teilnehmer | Studiengang Editing Bild und Ton Jahrgang A 3. Semester |

| | |
|-----------------|--------------------------|
| Leistungspunkte | 0,5 |
| Prüfungsform | Referat und Präsentation |
| Modul | Tongestaltung |

DOKUMENTARFILM PROJEKTARBEIT

Projekt

Anja Pohl, N.N.

Vertiefung der dramaturgischen und ästhetischen Charakteristika von Dokumentarfilm, dokumentarischem Bericht und Reportage unter folgenden Aspekten:

- Konzeption und Zielrichtung (z. B.: subjektiv, objektiv, halbinszeniert, TV, Kino, Voice-over)
- Funktion und Zielgruppe
- Teamarbeit
- Zusammenfügen von Einzelelementen (Übergänge, Erzählbögen ...)

Mit Blick speziell auf den deutschen Markt vertiefen die Studierenden das Orientierungswissen in Bezug auf die berufliche Tätigkeit im Austausch mit Fachvertretern über Probleme und Lösungen. Weiter werden fachlich fundierte Urteilskraft und Argumentationskompetenz unter Einbeziehung wissenschaftlicher, gesellschaftlicher und ethischer Erkenntnisse weiterentwickelt.

| | |
|-----------------|---|
| Zeitraum | 15.03. – 01.04.2010 Kalenderwoche 11 – 13 |
| Lehrgebiet | Dokumentarfilmregie Prof. Dominik Wessely |
| Teilnehmer | Studiengang Editing Bild und Ton Jahrgang A 3. Semester |
| Leistungspunkte | 3 |
| Prüfungsform | Arbeitsprobe (entspr. der Modulgesamtnote) |
| Modul | Dokumentarfilm-Einführung |

Drehwerkstatt IV

Projekt

Prof. André Bendocchi-Alves

Der Fokus der Drehwerkstatt IV liegt für die Studierenden des Fachbereiches Editing Bild und Ton auf:

- a) der dramaturgischen Unterstützung von emotionalen Konflikten durch den Schnitt und das Sound Design
- b) der Figuren- und Charakterentwicklung
- c) der Organisation und Bearbeitung von 16mm-Filmmaterial
- d) der Erarbeitung eines dramaturgischen Bogens
- e) der Postproduktionskoordination in Absprache mit den Studierenden des Schwerpunkts Kreativ Produzieren

Es findet eine Vertiefung in der Zusammenarbeit mit den Studierenden des Schwerpunkts Filmregie im Kontext kooperativer Arbeits- und Kommunikationsstrategien statt. Des Weiteren wird ein Verständnis der eigenen Position in der beruflichen Tätigkeit entwickelt. Zudem werden ein eigenes künstlerisches Selbstverständnis und die Fähigkeit, eigene Positionen präzise zu formulieren und angemessen vor anderen zu vertreten, entwickelt.

| | |
|-----------------|---|
| Zeitraum | 28.06. – 06.08.2010 Kalenderwoche 26 – 31 |
| Lehrgebiet | Editing Bild und Ton Prof. André Bendocchi-Alves Drehbuch Prof. Drehbuch/Dramaturgie (N.N.) Filmregie Prof. Hans-Erich Viet, Prof. Dominik Wessely Kreativ Produzieren Prof. Gerd Haag |
| Teilnehmer | Studiengang Editing Bild und Ton Jahrgang A 3. Semester |
| Leistungspunkte | 8 |
| Prüfungsform | Arbeitsprobe |
| Modul | Projektarbeit DWS IV – szenischer Schnitt |

TONEXPERIMENTE

Kurs

Prof. André Bendocchi-Alves

Die Studierenden haben die Aufgabe, im Bereich Ton zu forschen. Es geht um die Entdeckung von Klängen und die Gestaltung einer ton-erzählerischen Ebene. Wie Komponisten erstellen die Studierenden von verschiedenen, selbst aufgenommenen Tönen eine Komposition. Drei Termine sind hierfür vorgesehen:

- eine Einführung zu Beginn, bei der die genaue Aufgabe beschrieben wird
- ein Austausch-Termin, um weitere Ideen und Unterstützung für ihre Forschungsarbeit einholen zu können
- ein Abschluss-Termin, bei dem die Ergebnisse im Plenum präsentiert werden sollen

Ansonsten arbeiten die Studierenden eigenverantwortlich.

Ziel ist es, eine 5-minütige Tonkomposition zu präsentieren und die damit verbundene Forschungsarbeit zu erläutern.

| | |
|------------|---|
| Zeitraum | 05.03., 29.04., 10.06.2010 Kalenderwoche 9, 17, 23 |
| Lehrgebiet | Editing Bild und Ton Prof. André Bendocchi-Alves |
| Teilnehmer | Studiengang Editing Bild und Ton Jahrgang A 3. Semester |

| | |
|-----------------|--------------|
| Leistungspunkte | 2 |
| Prüfungsform | Arbeitsprobe |
| Modul | Wahrnehmung |

DOKUMENTARFILM-EINFÜHRUNG

Seminar

Prof. Dominik Wessely und verschiedene Editoren

Behandelt werden Fallbeispiele dokumentarischer Filmerzählung und ihre Eigenschaften in der Dramaturgieentwicklung. Die Studierenden lernen über Fachleute aus der Praxis unterschiedliche Herangehensweisen im Umgang mit Dokumentarfilmformaten kennen.

Dazu gehört auch das Seminar „Dokumentarfilm Projektarbeit“, das in KW 12, 13 und 14 stattfindet.

Mit Blick speziell auf den deutschen Markt erlangen die Studierenden umfangreiches Orientierungswissen in Bezug auf die berufliche Tätigkeit im Austausch mit Fachvertretern. Weiter werden fachlich fundierte Urteilskraft und Argumentationskompetenz unter Einbeziehung wissenschaftlicher, gesellschaftlicher und ethischer Erkenntnisse entwickelt.

| | |
|------------|---|
| Zeitraum | 09. – 12.03.2010 Kalenderwoche 10 |
| Lehrgebiet | Dokumentarfilmregie Prof. Dominik Wessely |
| Teilnehmer | Studiengang Editing Bild und Ton Jahrgang A 3. Semester |

| | |
|-----------------|---------------------------|
| Leistungspunkte | 1 |
| Prüfungsform | Teilnahme und Test |
| Modul | Dokumentarfilm-Einführung |

ATMOSPHÄREN UND EFFEKTE

Übung

Larry Sider

Diese Veranstaltung beschäftigt sich mit Ton-Atmosphären unter folgenden Aspekten:

- Erzeugen von Räumlichkeit
- Zeit / Tempo / rhythmische Muster
- Kontinuität und Intensität
- erzählerische Variationen durch Atmosphären
- ON-Töne: Signale, die man im Bild sieht, die ein Zuschauer bewusst hört
- OFF-Töne: Signale, die nicht im Bild sind, die ein Zuschauer unbewusst hört
- Aufbau/Gestaltung einer Szene durch Atmosphären

Die theoretischen und praktischen Kenntnisse des Tonschnitts werden vertieft und in der Projektarbeit eigenständig angewendet.

| | |
|------------|---|
| Zeitraum | 14. – 16.04.2010 Kalenderwoche 15 |
| Lehrgebiet | Editing Bild und Ton Prof. André Bendocchi-Alves |
| Teilnehmer | Studiengang Editing Bild und Ton Jahrgang A 3. Semester |

| | |
|-----------------|--|
| Leistungspunkte | 1 |
| Prüfungsform | Arbeitsprobe |
| Modul | Projektarbeit DWS IV – Workshop Vorbereitung |

TRAILER-EDITING

Übung

N.N.

-
- Materialverwaltung bzw. Übernahme aus Schneiderraum klären
 - Ausgangsfilm/Ausgangsmaterial analysieren und auswerten
 - Geschichten erzählen (Erzählkunst)
 - Spannung und Interesse für einen Film erzeugen
 - Voice-over einsetzen
 - Kopierwerkskoordination (Zwischennegativ)
 - Zusammenarbeit mit Auftraggeber/Verleihern

Diese Veranstaltung fördert auf vielfältige Weise die instrumentale, systematische und kommunikative Kompetenz der Studierenden. Sie wenden bisher erworbenes Wissen zielgerichtet und dem Berufsfeld entsprechend an und bauen es weiter aus. Dabei berücksichtigen sie sowohl die wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden der Bild- und Tongestaltung im Allgemeinen als auch berufsfeldspezifische Rahmenbedingungen und technische Parameter. Die Übungsorganisation fördert Teamkompetenz und eine kooperative und selbstbewusste Kommunikation.

| | |
|------------|---|
| Zeitraum | 19. – 21.04.2010 Kalenderwoche 16 |
| Lehrgebiet | Editing Bild und Ton Prof. André Bendocchi-Alves |
| Teilnehmer | Studiengang Editing Bild und Ton Jahrgang A 3. Semester |

| | |
|-----------------|--|
| Leistungspunkte | 1 |
| Prüfungsform | Arbeitsprobe |
| Modul | Projektarbeit DWS III – Vor- und Nachbereitung |

DIALOGSCHNITT

Übung

Prof. André Bendocchi-Alves

-
- O-Ton-Schnitt
 - ADR-Schnitt
 - NT-Schnitt
 - Spurenverteilung
 - Übergänge
 - Takes ersetzen
 - Pegeln/Vormischung

Es werden die theoretischen und praktischen Kenntnisse des Tonschnitts vertieft und in der Projektarbeit eigenständig angewendet.

| | |
|------------|---|
| Zeitraum | 10. – 12.05.2010 Kalenderwoche 19 |
| Lehrgebiet | Editing Bild und Ton Prof. André Bendocchi-Alves |
| Teilnehmer | Studiengang Editing Bild und Ton Jahrgang A 3. Semester |

| | |
|-----------------|--|
| Leistungspunkte | 1 |
| Prüfungsform | Arbeitsprobe |
| Modul | Projektarbeit DWS IV – Workshop Vorbereitung |

TONGESTALTUNG/VERTONUNG

Übung

Stefan Busch

Diese Veranstaltung beschäftigt sich mit Effekten unter folgenden Aspekten:

- Aufbau von Einzelgeräuschen
- Erzeugung von Räumlichkeit
- Zeit, Tempo, rhythmisches Muster
- Kontinuität und Intensität
- Verteilung neuer Geräusche zu FX oder Atmo
- Vorbereitung der Session
- Routing/Effektgeräte

| | |
|------------|---|
| Zeitraum | 17. – 21.05.2010 Kalenderwoche 20 |
| Lehrgebiet | Editing Bild und Ton Prof. André Bendocchi-Alves |
| Teilnehmer | Studiengang Editing Bild und Ton Jahrgang A 3. Semester |

| | |
|-----------------|--|
| Leistungspunkte | 4 |
| Prüfungsform | Arbeitsprobe |
| Modul | Projektarbeit DWS IV – Workshop Vorbereitung |

ADR-NACHSYNCHRONISATION

Übung

Claudia Enzmann

-
- O-Ton-Check
 - O-Ton-Schnitt für ADR; frei schneiden und füllen
 - Dialog-Buch; Take-Liste (Taker-System)
 - Dispo für Schauspieler und Ensemble
 - Aufnahme (Studio-Mikro, Dreh-Angel-Mikro, Ansteckmikro)

Es werden die theoretischen und praktischen Kenntnisse des Tonschnitts vertieft und in der Projektarbeit eigenständig angewendet.

| | |
|------------|---|
| Zeitraum | 14. – 18.06.2010 Kalenderwoche 24 |
| Lehrgebiet | Editing Bild und Ton Prof. André Bendocchi-Alves |
| Teilnehmer | Studiengang Editing Bild und Ton Jahrgang A 3. Semester |

| | |
|-----------------|---|
| Leistungspunkte | 2 |
| Prüfungsform | Arbeitsprobe |
| Modul | Spielfilm-Vertonung – Vorbereitungsworkshop |

MUSIKSCHNITT

Übung

Gerd Baumann

Zu einer Bildvorlage (Szene) soll eine Musikkreation erstellt werden. Verschiedene Spuren werden so aufgenommen, dass es möglich ist, aus unterschiedlichen Quellen eine Komposition zu kreieren. Begleitend werden verschiedene Filmausschnitte und -beispiele unter musikdramaturgischen Aspekten analysiert.

Es werden die theoretischen und praktischen Kenntnisse des Tonschnitts vertieft und in der Projektarbeit eigenständig angewendet.

| | |
|------------|---|
| Zeitraum | 21. – 25.06.2010 Kalenderwoche 25 |
| Lehrgebiet | Editing Bild und Ton Prof. André Bendocchi-Alves |
| Teilnehmer | Studiengang Editing Bild und Ton Jahrgang A 3. Semester |

| | |
|-----------------|---|
| Leistungspunkte | 2 |
| Prüfungsform | Arbeitsprobe |
| Modul | Spielfilm-Vertonung – Vorbereitungsworkshop |

CASE STUDIES

Seminar

Stefan Busch, Larry Sider, N.N.

In dieser Lehrveranstaltung werden Produktionshintergründe und -besonderheiten von aktuellen Kinofilmen vorgestellt und diskutiert. Einzelne Szenen werden auf ihre Charakteristika und ihre Entstehungsgeschichte hinsichtlich des Editings von Bild und Ton analysiert, interpretiert und bewertet.

Es findet eine Vertiefung des Orientierungswissens in Bezug auf die berufliche Tätigkeit, mit speziellem Blick auf den internationalen Markt, statt. Zudem gibt es einen Austausch mit Fachvertretern über Informationen, Probleme und Lösungen auch in englischer Sprache.

| | |
|------------|---|
| Zeitraum | 13.04., 07.06.2010 Kalenderwoche 15, 23 |
| Lehrgebiet | Editing Bild und Ton Prof. André Bendocchi-Alves |
| Teilnehmer | Studiengang Editing Bild und Ton Jahrgang A 3. Semester |

| | |
|-----------------|---|
| Leistungspunkte | 1 |
| Prüfungsform | Teilnahme und Test |
| Modul | Internationale Jobprofile und Case Studies |
| Vorbereitung | Sichtung von „Piano Tuner of Earthquakes“ (R: Stephen Quay, Timothy Quay) |

KREATIVITÄTSENTWICKLUNG II – KREATIVES SCHREIBEN

Seminar

Ron Kellermann

In diesem Seminar werden kreative Techniken wie Brainstorming oder Mindmapping vorgestellt. So entwickeln die Studierenden beispielsweise Konflikte aus ihrem eigenen biografischen Material, um sie später in Verbindung mit Museumsbesuchen, Recherchen im Freien und anderen sinnlich erfahrbaren Inspirationen zu Erzählungen umzuformen, in denen Themen sichtbar werden, die nicht nur autobiografisch sind.

Die Übungen nutzen das Spannungsfeld „Plot und Figur“: Mithilfe kreativer Techniken werden komplexe Charaktere entwickelt, die im Zentrum erster kurzer Geschichten (Konflikte) stehen. Alle Vorgaben können als Ansporn und Inspirationsquelle begriffen werden, um neben der Kopfarbeit weitere Wege für die eigene Arbeit zu eröffnen.

| | |
|------------|---|
| Zeitraum | 04. – 06.05.2010 Kalenderwoche 18 |
| Lehrgebiet | Editing Bild und Ton Prof. André Bendocchi-Alves |
| Teilnehmer | Studiengang Editing Bild und Ton Jahrgang A 3. Semester |

| | |
|-----------------|-------------------------|
| Leistungspunkte | 1 |
| Prüfungsform | Dokumentation |
| Modul | Kreativitätsentwicklung |

PROFIL VON FILMSCHAFFENDEN (BRANCHE & BERUF)

Seminar

N.N.

Die Studierenden lernen verschiedene Berufsbilder und Institutionen der Medienbranche kennen. Durch intensive Interviews mit Professionals wird der Blick für differenzierte Arbeitsbereiche erweitert. Vertreter der Medienbranche und Filmschaffende, die sich entweder auf einen Bereich in der Tongestaltung spezialisiert oder gerade durch multifunktionale Tätigkeiten profiliert haben, werden eingeladen. Darunter sind z. B. Stefan Korte und Martin Steyer, die sowohl vertonen als auch Filme mischen, Carla Schild-Kreindl, die sich auf Post-Production-Supervision spezialisiert hat, oder Thomas Riedelsheimer, der als Regisseur intensiv an der Tongestaltung seiner Filme mitwirkt, sowie die Dokumentarfilm-Editorin Susan Korda, die in verschiedenen Kulturen und Ländern tätig ist. Die Gäste werden von den Studierenden selbst recherchiert und präsentiert. Die Studierenden werden als Vorbereitung auf die Präsentation jeweils ein Vorgespräch mit den Filmschaffenden führen. Die Studierenden sind für den gesamten Ablauf und die Gestaltung des Seminars (Anschauungsmaterial, Filme etc.) verantwortlich. Es findet eine Vertiefung des Orientierungswissens in Bezug auf die berufliche Tätigkeit, mit speziellem Blick auf den internationalen Markt, statt. Zudem gibt es einen Austausch mit Fachvertretern über Informationen, Probleme und Lösungen auch in englischer Sprache.

| | |
|------------|---|
| Zeitraum | 08. – 09.06.2010 Kalenderwoche 23 |
| Lehrgebiet | Editing Bild und Ton Prof. André Bendocchi-Alves |
| Teilnehmer | Studiengang Editing Bild und Ton Jahrgang A 3. Semester |

Leistungspunkte 1
Ein weiterer Leistungspunkt wird an den Studierenden vergeben, der die Veranstaltung mit vorbereitet. Dieser Leistungspunkt wird im Modul ED26 vergeben.

Prüfungsform Teilnahme und Test

Modul Internationale Jobprofile und Case Studies

PROFESSORINNEN | PROFESSOREN

Filmgeschichte/Filmanalyse | Dr. Lisa Gotto (Vertretungsprofessur)

Angewandte Medienwissenschaften | Prof. Dr. Gundolf Freyermuth

Drehbuch | Prof. Drehbuch/Dramaturgie (N.N.)

Spielfilmregie | Prof. Hans-Erich Viet

Dokumentarfilmregie | Prof. Dominik Wessely

Kreativ Produzieren | Prof. Gerd Haag

Editing Bild und Ton | Prof. André Bendocchi-Alves

DOZENTINNEN | DOZENTEN

Studiengang Film

Tom Abrams

Mel Churcher

Keith Cunningham

Dr. Pietro Graf Fringuelli

Julia Grünewald

Michael Kamps

Marc Minneker

Phil Parker

Studiengang Editing Bild und Ton

Gerd Baumann

Stefan Busch

Gustavo Costantini

Claudia Enzmann

Ron Kellermann

Anja Pohl

Larry Sider

Loy Wesselburg

MITARBEITERINNEN | MITARBEITER

Fachbereich Drehbuch

Leitung: Julia Grünewald | gruenewald@filmschule.de

Assistenz: Carolin Große Hellmann | grossehellmann@filmschule.de

Fachbereich Filmregie

Leitung: Holger Borggreffe | borggreffe@filmschule.de

Assistenz: Tanja Loh | loh@filmschule.de

Fachbereich Kreativ Produzieren

Leitung: Marc Minneker | minneker@filmschule.de

Assistenz: Nina Schädel | schaedel@filmschule.de

Fachbereich Editing Bild und Ton

Leitung: Sunedria Nicholls-Gärtner | nicholls-gaertner@filmschule.de

Assistenz: Eva Wenndorf | wenndorf@filmschule.de

Studienleitung

Holger Müller (Vertretung) | mueller@filmschule.de

Assistenz: Cora von Seydlitz | vonseydlitz@filmschule.de

Herstellungsleitung

Claudia Schurian | schurian@filmschule.de

Assistenz: Kristina Pfisterer | pfisterer@filmschule.de

IMPRESSUM

Geschäftsführung | Simone Stewens, Martin Schneider

Redaktion | Holger Müller

Layout | Karin Kaci